

Festliche Deko-Trends

Von klassisch bis clean

Wie in der Mode gibt es auch in Sachen Weihnachtsdeko jedes Jahr neue Trends. Doch was ist 2020 angesagt - klassisches Rot und Grün, oder eher natürliche Grau- und Beigetöne? Die Antwort darauf ist so einfach wie verwirrend: beides! "Wie ich mein Haus dekoriere, ist eine Frage des persönlichen Geschmacks", sagt Gabriela Kaiser, Designerin sowie Trendscout und -analystin. Sie ist sich sicher: Klassische Farben wie Rot, Grün und Gold sind wieder oft zu sehen. "Das gibt uns in unruhigen Zeiten wie jetzt Sicherheit. Da steckt ganz viel Familie, Tradition und Geborgenheit drin."

Die Expertin weiß aber auch: "Wer es eher modern mag, setzt auf Schwarz und Weiß." Beliebt sind außerdem die skandinavischen Einflüsse. Hier stellt Kaiser gräuliche Farben heraus: ein zartes Grün-Grau, angegraute Pastelltöne sowie Silber und Zink. "Man muss aber sagen: Der cleane, skandinavische Stil ist natürlich nicht nur zu Weihnachten angesagt." Das sei ein Trend, den man jederzeit in der Einrichtung wiederfinden könne.

Trendanalystin Claudia Herke von der Stilagentur "bora.herke. palmisano" in Frankfurt/Main stimmt ihrer Kollegin zu: "In diesem Jahr sieht man viel Beton und Steine." Außerdem Dekoration in dunklen, naturnahen Farben wie Schiefergrau, Mintgrün, Rosé oder Erdtöne. Dazu kombinieren kann man ihrer Meinung nach sehr gut natürliche Materialien. "Das ist einer der großen Trends: Wir holen uns den Wald und die Natur nach Hause." dpa-tmn

Das Wesentliche im Blick

Der Berufsmusiker Michael Breitschopf aus Niedernhall hat kürzlich eine Weihnachts-CD veröffentlicht. Der Erlös kommt dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg zugute. Von Hannah Pompalla

ormalerweise ist der Terminkalender von Michael Breitschopf rappelvoll. Mehr als 100 Konzerte stehen bei dem jungen Sänger, Songwriter und Gitarristen pro Jahr eigentlich auf dem Programm. "2020 waren es insgesamt 34", erzählt der 23-Jährige. Vor dem Lockdown im Frühjahr lief es noch recht gut. Von Juni bis September stand er dann nur noch 14 mal auf der Bühne. "Das waren meistens Auftritte, die auf Initiative von Städten und Gemeinden zustande kamen", blickt der Niedernhaller zurück.

Natürlich sei es schön gewesen, wieder vor Publikum zu spielen. "Aber trotzdem war ja alles anders als sonst: Die Besucher mussten Maske tragen und durften nicht tanzen oder mitsingen", sagt der gelernte Elektroniker, der sich im April 2017 mit seiner Musik selbstständig gemacht hat.

Fokus auf Gitarrenunterricht

In finanzieller Hinsicht hätten sich die Konzerte für alle Beteiligten jedoch nicht wirklich gelohnt. "Mir wurde schon zu Beginn der Pandemie schnell klar, dass alles abgesagt wird und ich mich umstellen muss", sagt er. Daher habe er seinen Schwerpunkt auf den Gitarrenunterricht gelegt. "Wenn ich schon nicht wie sonst spielen kann, möchte ich aus meiner Leidenschaft etwas Sinnvolles tun und Kindern und Erwachsenen das Instrument näherbringen."

Die Anzahl seiner Schüler habe er von 25 auf gut 50 verdoppelt. Damit komme er ganz gut über



An jedem Advent und an Heiligabend gibt es ein neues Musikvideo zu sehen. Das Projekt entstand auf Initiative der Sparkasse Hohenlohekreis.

die Runden. "Bei vielen Kollegen sieht es aber nicht so rosig aus." Es gebe allerdings eine enorme gegenseitige Unterstützung in der Branche, etwa in Form von Spendenaktionen. So wirkte Breitschopf während des Lockdowns als einer von vielen Gästen bei der Streaming-Reihe "Rockt zu Hause" des Mannheimer Capitol mit. "In den gut 20 Konzerten wurden bis zum Sommer circa 110 000 Euro gesammelt", freut er sich. Als sich schließlich Mitte Oktober die Sparkasse Hohenlohekreis bei ihm meldete, war er

hellauf begeistert. "Ich wurde gefragt, ob ich nicht Lust hätte, ein Weihnachtsalbum zu machen. Da habe ich natürlich nicht nein gesagt", berichtet Breitschopf.

Somit entschied er sich für beliebte Klassiker wie "Es ist ein Ros' entsprungen", "Stille Nacht" und "O du fröhliche", die live aufgenommen und gefilmt wurden. Zudem schuf der junge Mann den eigenen Song "Es ist Weihnacht". Als Inspiration dienten ihm seine Kindheitserinnerungen. "Mir war es wichtig, altbekannte Lieder, die bei keinem Weihnachtsfest fehlen dürfen, so zu verpacken, dass Kinder und auch Erwachsene etwas damit anfangen können." Im Rahmen des Projektes unter dem Motto "S weihnachtet mehr" bekam der Sänger Unterstützung von seinen Bandkollegen bei "Gonzo's Friends": Christian Herzberger spielte Violine und Bratsche, Harry Schneck Piano und Akkordeon. Neu war die Zusammenarbeit mit

der Sängerin Lorena Kirchhoffer. Die Videos zu den Songs werden wie bei einem Adventskalender an jedem Sonntag und an Heiligabend ab 18 Uhr auf der Homepage sowie der Instagram- und Facebookseite der Sparkasse ver-

Doch nicht nur Musikbegeisterte können sich freuen: Der Verkaufserlös der CD geht zu 100 Prozent an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg. Sie ist Ende November erschienen und kostet zehn Euro.

Neues Album von "Duo Tirando"

Michael Breitschopf sieht im Übrigen die Pandemie auch als Chance. Darauf weist er etwa in seinem gesellschaftskritischen Song "Halt durch" hin. Mit diesem ruft er dazu auf, den Blick auf die Dinge zu lenken, die im Leben wirklich wichtig sind.

Darüber hinaus nutzte er die Corona-Zeit, um mit seinem früheren Gitarrenlehrer Wolfgang Gutscher an einem neuen Live-Album zu arbeiten. Seit 2014 tritt er mit ihm als "Duo Tirando" auf. Die Platte ist ab Freitag zu haben. "Unter den elf Stücken befinden sich auf der CD sieben eigene Werke", sagt Breitschopf.

Bis der Sänger wieder im gewohnten Maße solo oder mit seinen Bands live zu erleben ist, wird wohl noch einige Zeit vergehen. Doch die Fans haben nun immerhin etwas Stoff, um sich die Weihnachtszeit zu versüßen.

Info: Das Weihnachtsalbum ist in den Filialen der Sparkasse Hohenlohekreis sowie im Online-Shop der Bank für zehn Euro erhältlich. Die neue CD von "Duo Tirando" kann man ab Freitag über die Website der Band bestellen.



Rufen Sie an und beantworten Sie die folgende Frage:

Gewinnfrage 3 (vom 10.12.-16.12.)

Was bringen die Heiligen Drei Könige an die Krippe?

Lösungswort der Vorwoche: Rentiere

sind nicht übertragbar.

Die Teilnahmebedingungen*

50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk höher. Datenschutzinformation unter: www.swp.de/privacy/ Teilnahmeberechtigt sind Leser der Tageszeitungen der SÜDWEST PRESSE Hohenlohe. Die Gewinnerin / der Gewinner wird unter den Teilnehmern ausgelost und über ein Zufallsprinzip ermittelt und telefonisch in der Zeit von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr benachrichtigt. Die telefonische Verfügbarkeit entscheidet. Falls die Gewinnerin/der Gewinner unter der angegebenen Telefonnummer nicht erreichbar ist, verfällt der Gewinn und ein neuer Gewinner wird gezogen. Die Gewinnerin/der Gewinner erhält den Gewinn unter Angabe der Bankdaten auf ihr/sein Konto überwiesen. Gewinnansprüche

Die Gewinnerin / der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit ihrem/seinem Namen und Ortsangabe in den Tageszeitungen der SÜDWEST PRESSE Hohenlohe und deren jeweiligen Online-Angebote wie auf swp.de veröffentlicht zu werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter der SÜDWEST PRESSE Hohenlohe und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie online unter www.weihnachten-in-hohenlohe.de/teilnahmebedingungen

Jetzt anrufen undwöchentlich

> 1.500€ gewinnen!

1.500€ gehen an:

Gewinnfrage 1 Hedwig Gronbach,

Crailsheim

Gewinnfrage 3 GewinnerIn. Ort

Gewinnfrage 2

Ulrich Weller. Fichtenberg

Gewinnfrage 4 GewinnerIn, Ort

GEWINN-HOTLINE: 01379 379 5751*